
Pressemitteilung

Lfd. Nr.: 79

Datum: 05.09.2022

Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt **Gesundheitscoaching für Kundinnen und Kunden des Jobcenters Landes- hauptstadt Magdeburg**

Magdeburg. Im Jobcenter der Landeshauptstadt Magdeburg wird Gesundheit großgeschrieben. Mit Blick auf die Kundinnen und Kunden des Jobcenter Landeshauptstadt wurde in 2017 hierzu eigens das Modellprojekt „Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt“ ins Leben gerufen. „Anhaltende Arbeitslosigkeit ist ein Risikofaktor für die Gesundheit – gleichzeitig sind gesundheitliche Einschränkungen oftmals beeinträchtigend bei der Suche nach dem Traumjob.“, so Gordon Schreiber, Bereichsleiter am Arbeitsmarkt und Projektbeteiligter des Jobcenters Landeshauptstadt Magdeburg. „Im Rahmen des Projektes sensibilisieren wir unsere Kundinnen und Kunden für das Thema, um sie für einen eigenverantwortlichen Umgang mit ihrer Gesundheit zu stärken.“ Unterstützend durch die Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. (LVG) bietet das Jobcenter seinen Kundinnen und Kunden verschiedene Möglichkeiten, für ihre Gesundheit eigenständig aktiv zu werden.

Ein besonderes Angebot ist das individuelle Gesundheitscoaching. Im Laufe von zwölf Wochen erarbeitet der Teilnehmende, sogenannter Coachee, selbst ausgewählte Ziele unter fachkundiger Anleitung eines Coaches. „Mehr Bewegung im Alltag, sich bewusst ernähren oder das Zeitmanagement verbessern – die Ausrichtung der Ziele ist von Coachee zu Coachee unterschiedlich“ erklärt Selena Malek, Projektmitarbeiterin der LVG. „Beim Coaching werden aktuelle Bedürfnisse sowie die private und berufliche Situation des Coachees in den Blick genommen. Dadurch können individuelle Ansätze entwickelt werden, um den Alltag Schritt für Schritt gesundheitsförderlicher zu bewältigen.“

Neben dem Gesundheitscoaching stehen den Kundinnen und Kunden des Jobcenters Landeshauptstadt Magdeburg weitere Angebote zur Verfügung. Sowohl durch die Teilnahme an klassischen Präventionskursen wie Rückenschule, Yoga oder Pilates als auch durch Gruppenangebote beispielsweise zu gesunder Ernährung wird arbeitslosen Menschen in Magdeburg ermöglicht, etwas für die eigene Gesundheit zu tun.

Kundinnen und Kunden, die an den Angeboten interessiert sind, können sich an ihre Ansprechpartner*innen des Jobcenters Landeshauptstadt Magdeburg wenden. Dies ist u.a. möglich über den Postfachservice unter www.jobcenter.digital - einfach und sicher. Für die Kundinnen und Kunden des Jobcenters Landeshauptstadt Magdeburg sind die Angebote des Modellprojekts „Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt“ freiwillig und kostenfrei.

Hintergrund

Das am 25.07.2015 in Kraft getretene Präventionsgesetz legt einen besonderen Schwerpunkt auf Prävention und Gesundheitsförderung in Lebenswelten (Settings). Gesetzliche Krankenkassen und ihre Kooperationspartner sollen zusammen noch stärker als bisher mit Präventions- und Gesundheitsförderungsmaßnahmen aktiv auf Menschen in verschiedenen Lebenslagen zugehen. Ein Kernziel ist es, die Auswirkungen sozialer Benachteiligung auf die Gesundheit zu mildern. Dies geschieht bundesweit im Kooperationsprojekt „Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt“. In Sachsen-Anhalt sind die Jobcenter Burgenlandkreis, Dessau-Roßlau, Jerichower Land, Magdeburg, Mansfeld-Südharz und Wittenberg sowie die kommunalen Beschäftigungsagenturen Altmarkkreis Salzwedel, Anhalt-Bitterfeld, Harz und Saalekreis

Vorsitzender: Prof. Dr. Andreas Geiger
Geschäftsführerin: Martina Kolbe
Vereinsregister: Amtsgericht Stendal Nr. 10522

sowie die Agenturen für Arbeit Dessau-Roßlau-Wittenberg und Sangerhausen beteiligt. Gemeinsam mit der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V., die das Vorhaben koordiniert und der IKK gesund plus, die es begleitet, wird an der Verbesserung des Gesundheitsverhaltens, der sozialen Teilhabenchance, der Leistungs- und Beschäftigungsfähigkeit sowie an der Steigerung der subjektiven Lebenszufriedenheit der Betroffenen gearbeitet. www.gkv-buendnis.de

Ihr/e Ansprechpartner/-in: LVG, Frau Selena Malek, Tel.: 0391/ 28 86 83-0